

Monatsrückblick Dezember



Der Monat Dezember befindet sich nun schon wieder in seiner zweiten Hälfte und da in zwei Tagen die großen Ferien beginnen und ich während dieser bis Ende Januar unterwegs sein werde, möchte ich diesen Monatsbericht schon etwas eher schreiben.

Der Monat fing schon wunderschön an, nämlich mit einem absolut schönen und hier in Lima selten zu sehenden Sonnenuntergang an. Auf dem Rückweg vom Englischunterricht hatte ich meine Kamera zum Glück griffbereit. Das Ergebnis ist oben zu sehen und lässt mich wahrscheinlich in einem anderen Land vermuten, aber es war tatsächlich hier auf dem Schulhof.

Der Englischunterricht geht in diesem Monat mit dem Schuljahr und dem Schulwechsel der Sechstklässler auf die weiterführenden Schulen zu Ende. Die letzten Stunden waren sehr angenehm mit durchschnittlich nur zwanzig SchülerInnen.



In der letzten Englischstunde vor den Ferien haben wir zum Abschluss einen kleinen Film über die rote Hand Kampagne gegen den Einsatz von Kindern als Soldaten geguckt, informiert und schließlich rote Handabdrücke gesammelt.

Die Stunde endete dann mit dem traditionellen "Compartir", Teilen. Jeder brachte tatsächlich mehr als ausreichend für die gesamte Gruppe mit und so endete die Stunde mit lauter Musik, viel

Essen und einem durchaus dreckigen Klassenzimmer, welches es danach zu säubern galt. Das hat aber auch noch ganz gut geklappt.



Einen Tag später haben Astrid und ich dann eine Schatzsuche mit unserer Kindergruppe vor den Ferien gemacht. Der Schatz war ein Schuhkarton voller Bonbons, für jeden eine Hand voll, ein Gruppenfoto mit einem Weihnachtsgruß von uns an jedes Kind und eine Flasche roter Farbe. So endete unser Nachmittag ebenfalls mit dem Sammeln roter Handabdrücke.

Weiter ging es mit
nächsten Morgen
letzte Schultag vor
war, gab es ein
einer Firma, die
des Kindergartens
gemacht hatten
für die Schule und



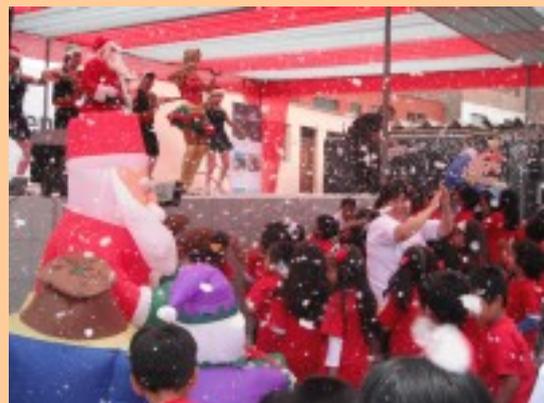
ein großer Segen, da das Dach schon lange Löcher hatte und die zahlreichen Anträge an den Bürgermeister auf Erneuerung des Bürgersteiges auch seit 2006 ignoriert wurden (und die Kinder schon oft hingefallen sind, weil viele Löcher im Weg sind).

Bevor das große Fest dann losging, hatte ich noch schnell die Möglichkeit, im "Botón Rojo", bei den fünf- bis sechsjährigen rote Handabdrücke zu sammeln.

Danach ging es dann wieder in meiner Gruppe, "Botón Rosado" oder auch "Cuna" mit den Kleinen auf die Hüpfburgen und danach zur großen Show der berühmten Sängerin "Karina und ihre Freunde".

Der Tag endete mit Geschenken für alle Kinder und glücklichen Kindern, die stolz mit ihren Kleinigkeiten nach Hause in die Ferien gingen.

den roten Farbabdrücken am
im Kindergarten. Da es der
den großen Ferien (Dez-Mär)
großes Fest, gesponsert von
vor ein paar Tagen das Dach
und den Bürgersteig neu
(als Spendenaktion). Das war
die Schwestern hier natürlich



(o.l: Popcorn und rote Werbeshirts für alle Kinder, die BetreuerInnen in weiß;

o.r: Karina, der "Weihnachtsmann" und ihre Freunde mit Kunstschnee während der Show;

u.l: Zuckerwatte ebenfalls gesponsert, eine große Schmiererei wegen der Hitze

u.r.: alles feiert und schreit, tanz und springt, nur einer der Kleinen aus meiner Gruppe schlief selig die ganze Show hindurch, bekam am Ende dafür aber noch ein Geschenk von Karina.)

Seit dem November habe ich nun einige Male einen Nachmittag pro Woche zusammen mit zwei Frauen die in der Angelaschule gut bekannten Miramar-Postkarten gebastelt. Da die Gruppe vorher aus drei Frauen bestand und die Dritte aufgehört hat, kam ich im passenden Moment, mich dieser netten Runde anzuschließen. Während des Bastelns bekomme ich gleichzeitig durch unsere Gespräche noch Eindrücke in andere Lebensumstände, als die, die ich bisher kenne, da die beiden Frauen ursprünglich nicht aus Lima kommen, was natürlich sehr interessant ist. Ganz nebenbei macht es auch einfach Spaß.



Weiter ging es dann kurz vor Weihnachten mit dem Keksebacken. Astrid und ich hatten die Tage zuvor schon Kekse gemacht, aber so richtige Weihnachtsplätzchen, wie die Vanillekipferl, die wir schließlich machten, waren das bis dahin nicht.

hier eingeführt
Adventskalender.



Familie konnte ich jeden Abend eine Kleinigkeit für jede der

Ein weiterer
Weihnachtsbrauch, den wir
haben, war der
Dank des Paketes meiner
Schwestern in die
Schachteln tun, über die
sie sich sehr gefreut haben.
Es war natürlich spannend



für sie, die verschiedenen Süßigkeiten aus
Deutschland zu probieren - und für Astrid und
mich immer wieder lustig zu sehen, wie jeden
Tag eine andere Schwester nach der Schachtel
des Tages suchte und den Inhalt an die Anderen
verteilte.

Am 23. war hier dann eine kleine Weihnachtsfeier für das ganze Personal. Ein paar der Schwestern, Astrid, Joni der Tanzlehrer und ich haben uns dann in hier typische Klamotten gehüllt und ein kleines Krippenspiel vorgeführt, was sehr lustig war und das nicht nur, weil die Jungfrau Maria schon 82 Jahre alt war. ;)

Am 24. kamen dann Astrids Bekannte Lucille und Pauline in Miramar an. Sie haben ein halbes Jahr in Argentinien studiert und reisen nun seit November durch Lateinamerika. Mit ihnen zusammen gingen wir abends mit den Schwestern zur Messe. Danach ging es in der heimischen Kapelle mit den Visperas weiter und ein wenig gesungen und gebetet wurde dann noch anschließend am Tisch. Schließlich war es Mitternacht und wir stießen mit Champagner an, bevor es raus zum Feuerwerkgucken ging und anschließend über

den Truthahn her. Nach dem Essen enthüllte jede von uns der Reihe nach, wer ihre "amiga secreta" war. Es war vergleichbar dem deutschen Weihnachtswichteln. Den Monat über ließen wir uns kleine Briefchen und Aufmerksamkeiten zukommen und an Heiligabend gab es dann das richtige Weihnachtsgeschenk.



Am 25. fuhr ich dann zu meiner peruanischen Familie, wo wir zusammen gegessen haben und anschließend stundenlang "Risk" spielten, bis ich dann wieder in Miramar angekommen, den Abend mit den Mädels und einer DVD ausklingen lies.



Nun ist der Monat zwar noch nicht ganz zu Ende, aber da wir vier Mädels uns entweder morgen, übermorgen oder Mittwoch auf unsere Reise nach Cuzco, Machu Pichu, Puno, Titicacasee, La Paz, Santa Cruz/ Arequipa machen, werde ich den Bericht schon vor Monatsende auf den Weg schicken und hoffe, dass ihr genügend Atem hattet, um mit dem Lesen bis hierher zu gelangen.

Ich wünsche euch allen ein wunderschönes neues Jahr mit viel Glück, Liebe und Gesundheit.

Alles Liebe und bis zum nächsten Jahr

Anna-

María